



NEPAL – MEDICAL – CAREFLIGHT e. V

Brigitte Reiningner-Faden
Unterer Lus 18
87459 Pfronten-Röfleuten

Reisebericht

über unsere Reise vom **28. September bis 20. Oktober 2021** nach Nepal und ins Humlagabiet

von Brigitte Reiningner-Faden

Endlich, nach 2 1/2 Jahren war es wieder möglich nach Nepal zu reisen. Die Coronasituation hat uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. 3 Mal versuchten wir, einen Flug zu bekommen, aber immer kurz zuvor wurden die Flüge gestrichen. Zuletzt wegen sehr hohen Inzidenzen in Nepal durch die Einwanderung aus Indien mit der heftigen DELTA-Variante.



Die Menschen in Nepal haben extrem darunter gelitten und die Todesfälle waren extrem hoch. Im Jahr 2020 war in Nepal ein Lockdown von 3 Monaten und 2021 war ein Lockdown von 5 Monaten. Es war die absolute Katastrophe für die Menschen. Sie bekamen keine Unterstützung seitens der Regierung, mussten zusehen, wie sie sich versorgen konnten und in den Bergen entstanden in beiden Jahren schlimme Hungersnöte. Die Menschen dort oben sind meistens Eigenversorger und wenn im Frühjahr die Vorräte zu Ende sind, die Menschen die Dörfer nicht verlassen dürfen um Arbeit zu finden, damit sie sich wieder Nahrungsmittel kaufen können, entstehen diese Hungersnöte. Diese sind in den Bergen hoch oben in 2000 bis 4000 m Höhe lebensbedrohlich. Darüber berichte ich später in diesem Reisebericht,

Nun konnten mein Mann und ich nach Nepal fliegen. Die Auflagen der deutschen und nepalesischen Behörden waren sehr streng. Nur mit gültigem Impfausweis und PCR-Test der 72 Stunden gelten konnte, CCMC Einreisedokument, war die Reise möglich. In Nepal wurde sehr streng kontrolliert, was wir zwar mühsam fanden aber auch richtig war.

Surajan, mein Patensohn, holte uns vom Airport ab und wir fuhren in unser Hotel, wo wir von der Familie des Hotels herzlich begrüßt wurden. Ich wohne seit vielen Jahren dort, wenn ich nach Kathmandu reise. Wir waren die einzigen Gäste und Kathmandu war größtenteils noch verschlossen. Ich vermisste sehr das lebendige, geschäftige Treiben in der Stadt. Auch in den Gesichtern der Menschen spürte man die große Sorge des Überlebens. Wir wollten so bald als möglich nach Humla fliegen und besorgten noch unsere Nahrungsmittel für die Zeit in den Bergen. Surajan kümmerte sich bereits um unseren Inlandsflug und die notwendigen Permittedokumente.

Ich war sehr erleichtert, als Surajan uns sagte, dass wir am gleichen Tag von Kathmandu mit Umsteigen in Nepalgunj nach Simikot fliegen können. Nepalgunj war ein gefährlicher Hotspot in Inzidenzen of Corona. Früh morgens am 2. Tag fuhren wir zum Flughafen und hatten einen sehr guten Flug, bei gutem Wetter und kurzem Aufenthalt in Nepalgunj, bis hinauf nach Simikot.



Ich freute mich schon riesig, endlich hier oben zu sein und wir wurden, wie immer bereits am Flugzeug ganz herzlich von Balbir und Chantra, Surajans Brüder, und Freunden begrüßt. Wir freuten uns alle sehr, endlich nach so langer Zeit über das Wiedersehen. Hans, mein Mann, hatte damit zu tun, all diese Eindrücke zu verarbeiten, war es ja schließlich seine erste Reise nach Humla. Ich freute mich sehr, auch Surajans Schwester, Julapi, wieder zu sehen. Sie ist mir wie eine Tochter ans Herz gewachsen. Wir wollten erst am nächsten Tag über den Pass nach Dandaphaya zur Schule gehen. So verbrachten wir den Nachmittag und Abend in Simikot. Am Nachmittag wanderten wir mit den Kindern von Balbir und Julapi, mein Gott, ich kenne sie als Babys und jetzt sind sie Teenis, zu einem schönen Aussichtspunkt.





Julapi kochte uns ein feines Abendessen und wir genossen dann sehr die gemeinsame Zeit mit den Geschwistern. Für mich ist das immer ein „heimkommen“.

Früh am Morgen machten wir uns auf den Weg in Richtung Pass. Wir gingen sehr langsam, zum Einen, um uns an die Höhe zu gewöhnen, zum Anderen, einfach den Weg und das Land zu genießen. Surajan und Main Bahadur, einer unserer Lehrer, begleiteten uns. Das Gepäck kam später mit dem Jeep. Jetzt gibt es eine „Straße“ über den Pass in Richtung tibetische Grenze mit einer Abzweigung hinunter zur Schule. Das ist aber keine Straße sondern eine gefährliche „Adventure Danger Hotroute“. Ich wollte auf keinen Fall fahren. Ich fühle mich auf meinen Beinen sicherer.



Wie immer, mache ich eine Pause oben am Pass. Wir trinken Tee und essen Nudelsuppe. Die Menschen sollen auch ein wenig Geld verdienen und uns tut die Pause gut. Später wird der Weg ziemlich steinig, aber mit Vorsicht ist es gut zu gehen. Ich freue mich so sehr auf „meine Kinder“. So lange habe ich sie nicht gesehen. Sicher sind sie gewachsen. Es geht durch einen schönen Pinienwald und bald sehen wir tief unten die Schule.

Nach 2 ½ Stunden erreichen wir die Schule. Am Tor werden wir von den Lehrern und Dolma, sowie Shitalal herzlich begrüßt und umarmt. Dann sehen wir die Kinder, sie stehen in 2 langen Reihen mit Blumenkränzen in den Händen. Es bewegt uns sehr. Auch mein Mann ist stark berührt und ich sehe in seinen Augen wie sehr. Diese Begrüßung treibt uns die Tränen in die Augen. Auch mir immer wieder, obwohl ich es schon kenne und oft erleben durfte. Dieses Mal war jedoch die Atmosphäre anders. Ich spürte, dass die Kinder nicht so fröhlich waren wie sonst. Sie hängten ihre Blumenkränze um uns und es war überwältigend wie viele Blumen wir bekamen.



Am nächsten Tag wollten Sie ein Schulfest für uns veranstalten. Später erzählte mir ein Lehrer, dass sie immer wieder gefragt hatten: „ **Warum kommt unsere Mum nicht mehr, hat sie uns vergessen?**“. Das ging mir sehr nahe. Wie sollten sie auch verstehen, was ist Corona, was ist ein Virus, was ist mit unserer Schule, warum ist sie geschlossen. Kinder von 4, 5 6 7,8 Jahren können das nicht verstehen oder einordnen. Konnten ja auch ihre Eltern oder Verwandte ihnen keine genaue Auskunft geben. Sie haben kein Internet, keinen Fernseher keine Zeitung, kein Anschauungsmaterial. Diese Unsicherheit stand den Kindern auch im Gesicht geschrieben.

Wir richteten uns in einem Zimmer des Mutter-Kind-Hauses ein und besprachen anschließend mit Surajan, was alles zu tun ist . Es standen so viele Punkte an, die zu erledigen waren. Mir war schon vorher klar, dass sehr viel Arbeit auf uns wartet. Ich begann, mich um die Pakete zu kümmern, welche ich die 2 Jahre vorher nach Humla gesendet hatte.

Doch zunächst freuten wir uns auf das Schulfest, wo die Kinder wieder Tänze zeigten und einige Eltern und auch Lehrer ihre Dankesansprachen hielten. Später erklärte ich, warum ich solange nicht kommen konnte und Surajan übersetzte meine Worte ins Nepali.



Es tanzte auch wieder eine Männergruppe einen historischen Kulturtanz und auch die Frauen zeigten ihren Gruppentanz wobei sie mich dann auch wieder in ihre Mitte nahmen. Das Fest dauerte noch bis spät Nachmittag und wir spürten, wie sich die Atmosphäre immer mehr lockerte. Auch die Gesichter der Kinder erhellten sich und sie zeigten ihre Freude und Spaß. Es ist ein großes Geschenk, diese positive Wende und die Freude und herzliche Begrüßung zu erfahren.





Einen Tag später verteilten wir viele schöne und stabile Schuhe an alle Kinder, die wir von der **Firma LOWA Schuhe in Jetzendorf** wieder gespendet bekamen. Es passte super, da wieder der kalte Winter vor der Türe steht. Auch viele Mäntel, Jacken und Hemden, eine Spende der Firma **Fuchsweber OHG aus Fürstenfeldbruck**, verteilten wir an die Lehrer und Helfer, die alle vor Glück strahlten. Ich freue mich, damit den Menschen geholfen zu haben. **Herzlichen Dank an die Firmen LOWA und Fuchsweber OHG.**





Anstehende Arbeiten an der Schule:

Bei meinem letzten Besuch im April 2019 konnten wir vieles nicht zu Ende bringen, was wir planen, da eine heftige Schlechtwetterfront nahte und wir schnellstens wieder nach Kathmandu zurückfliegen mussten. So standen diese Arbeiten noch an. Wir mussten das Hostelhaus gründlich putzen, die Balken vom Mörtel befreien, abkleben und die Wände mit der Lehmfarbe, die ich schon oben hatte, streichen. Auch die Fenster gründlich säubern mit Spezialputzmittel für Plexiglas und das Holz mit biologischer Holzseife. Die Schulräume wurden ebenfalls im Erdgeschoß und die Hostlräume der Jungen und Mädchen geputzt, Holzbalken gesäubert, abgeklebt und dann die Wände gestrichen. Ich hatte hierfür die große Spende aller Bio-Lehm- und Holzfarben der Firma **PNZ Produkte aus Kipfenberg** erhalten.



Wir haben alle Gebäude mit Natutstein, Holz und Naturlehm gebaut, so sollten auch nur biologische Farben genutzt werden. Auch der Firma **PNZ Produkte** sagen wir herzlichen Dank.



Die Räume erstrahlten wieder in Gelb, Hellgrün und Rosa. Die Schulräume sollten an den unteren Wänden, 1 Meter vom Boden, mit Holzverkleidung gesichert werden, da die kleinen Kinder doch herumtollen und den Lehmputz beschädigen. Diese Aufgabe übernahm mein Mann zusammen mit unserem Schreiner, der mühsam mit einer Kettensäge die einzelnen Latten aus dicken Brettern schnitt. Wir kauften in Kathmandu einen Litium-Akkuschrauber.. Die Schrauben brachten wir aus Deutschland mit. In Humla wurde immer alles genagelt. So konnte Hans die Bretter sauber anbringen und die jungen Männer lernten schnell dieses verbesserte System, welches sie dann auch später selbständig fortführten. Die unteren 5 Schulräume wurden ebenfalls von Hans, den Lehrern und einigen jungen Helfern neu hell in Gelb gestrichen. Alle hierfür notwendigen Arbeitsmittel hatte ich ja bereits in früheren Jahren nach Humla gesendet.



Unser fleissiger Schreiner



Arbeiten im Mutter-Kind-Haus und Meeting der jungen Mütter mit ihren Babys

Zuerst packten wir alle meine Pakete aus, die fürs Mutter-Kind-Haus gesendet wurden. Ich hatte viele Sachen, Babykleidung, Babypflege, medizinische Hilfsmittel, sowie Hygienereinigungsmittel hier drin. Alles musste geordnet und verstaut werden. Dolma half mir zusammen mit Shitalal. Dies musste alles in die von uns noch zusätzlich in Simikot bestellten Schränke verstaut werden. Den größten Teil der Babywäsche und Kuscheltiere für die jungen Mütter stapelte Dolma und unsere Nani (sie ist die gute Seele die für unser leibliches Wohl in der Schulküche sorgt) auf einen großen Tisch, sauber in T-Shirts, Boddys, Strampler, Jäckchen, Babysöckchen, Kuscheltiere usw.... für das Meeting der Mütter. Auch diese Babykleidung und Kuscheltiere waren Spenden aus Deutschland.





Zu diesem Meeting kamen ca. 50 junge Mütter mit ihren Babys. Dolma und ich erklärten auch am Beispiel eines Babys mit seiner Mutter, wie sie in unserem Haus nach der Geburt ihrer Kinder versorgt werden. Wir erklärten auch, wie ihre Babys versorgt und gepflegt werden und sie sich mindestens 8 Tage nach der Geburt hier mit ihren Babys erholen, im Bad duschen können und auch Essen aus unserer Schulküche erhalten. Sie haben hier Schlafräume mit Betten und die liebevolle Betreuung von Dolma. Die doch sehr bedürftigen Lebensverhältnisse in ihren Häusern, auch das Ausgrenzen wegen mangelnder Körperhygiene nach der Geburt in teilweise unzumutbare Verschläge, bringt Krankheit und oft den Tod der





Frauen und ihren Babys. Wir haben auch mangels warmen Wassers nun eine **Solarenergieanlage für Warmwasser in Auftrag gegeben** die im Frühjahr installiert wird.

Die Frauen nahmen unsere Hilfe sehr dankbar an und wir verteilten die Babykleidung ganz gerecht an alle Frauen. Damit helfen wir den Müttern sehr. Die meisten Geburten finden im Sommer statt, so hoffe ich, dass sich die Menschen im Winter, wenn die Schule und das Mutter-Kind-Haus für 6 Wochen geschlossen ist, wir haben leider keine Heizung, in ihren eigenen Häusern dann behelfen können.



Bevor ich nach Nepal flog, bat ich Dolma, eine Liste über die dringend notwendigen Medikamente zu erstellen. Es waren die Monate zuvor viele Patienten zur Versorgung da. Surajan organisierte alles und wir von unserem Verein übernahmen die Kosten. So konnten wir Medikamente und Transportkosten von Kathmandu nach Humla im Wert von ca. 4000 EUR finanzieren. Nun ist die medizinische Versorgung für das nächste Halbjahr gesichert.

Dolma bemüht sich so sehr um die kranken Menschen, Mütter, ihre Babys, sowie unsere Kinder in der Schule. Immer wieder haben sie Verletzungen und auch gesundheitliche Probleme. Dolma hat ein super gutes Einfühlungsvermögen und kann ganz fantastisch mit Kindern umgehen. Ich bin froh, sie eingestellt zu haben. Shitalal kümmert sich ebenso um die Patienten mit all ihren gesundheitlichen Problemen.



Mutter-Kind-Haus

Der ursprünglich gedachte Raum für medizinische Treatments muss neu saniert werden. Leider drang Feuchtigkeit auf der Nordseite in das Mauerwerk. So haben unsere Helfer die zwischen den Steinen gemörtelten Risse der Aussenwände und die Hangseite des angrenzenden Grundstückes mit Beton versiegelt. Nun werden noch Metallbleche aus Aluminium angebracht, damit im Winter der Schnee zwischen Haus und dem nächsten Hanggrundstück nicht wieder die Nässe ins Haus drückt. Im Innenraum mussten wir wieder den feuchten Lehm abklopfen, damit alles über den Winter austrocknen kann.

Der damals von APOTHEKER HELFEN verändert veranlasste Betonboden ist extrem kalt und in den Herbst- und kalten Frühjahrszeiten nicht für längere Stunden betretbar. Hier suchen wir noch eine vernünftige Lösung, damit unsere medizinischen Mitarbeiter und Patienten nicht noch kränker werden. Das Hauptproblem ist der Transport per Hubschrauber für geeignete Materialien. So beschlossen wir, den Behandlungsraum wieder in den vorderen kleineren Raum, den wir 2018 eingerichtet hatten, zu verlegen. Hier ist ein Holzboden, der bestens funktioniert, von Dolma stets gründlich und hygienisch gereinigt wird und keine Kälte verbreitet.

Dolma und Shitalal haben allein in den wenigen Tagen unseres Besuches 70 Patienten medizinisch versorgt. Diese Station und das Mutter-Kind-Haus ist zu einer absolut unverzichtbaren Einrichtung geworden.

Meeting mit Dolma und Shitalal bezüglich Mutter-Kind-Haus u. Medizinstation

Es sind einige medizinisch notwendige Hilfsmittel neu zu organisieren, worüber Dolma und Shitalal uns eine Liste übergaben.

1. Wir beschlossen, dass wir neben dem regelmäßig monatlichen Behandlungsreport, auch eine Liste erhalten, was nötig ist zu beschaffen.
2. Der große Behandlungsraum dringend im Frühjahr renoviert wird.
3. Eine funktionierende Warmwasser-Solaranlage installiert wird.

4. Eine bessere Ausleuchtung mit LED-Spotlights installiert wird und wenn in nächster Zeit, das konnte uns allerdings niemand sagen, die Landstromleitung wieder funktioniert, wir elektrische Heizkörper aufstellen.
5. Die weitere Nutzung des 2. Raumes mit ebenfalls Betonboden werden wir im Frühjahr bei meinem nächsten Besuch besprechen. Voraussichtlich wird dieser dann ein Lagerraum für Medikamente und medizinische Hilfsmittel werden.

Beschaffung von künftigen Medikamenten und hygienische Sanitärmittel für die Frauen nach der Geburt und während der Menstruation wird, wie zugesagt, von APOTHEKER HELFEN bereit gestellt.



Meeting mit Shitalal, Dolma Surajan und Brigitte Reininger-Faden

Weitere Meetings für Frauen

Zwei weitere Meetings für Frauen fanden ebenfalls statt. Hier kam eine Gruppe aus Sayda die sich zuerst auch ganz herzlich für unsere Reishilfe im Frühjahr mit vielen Blumenkränzen bedankten. Auch aus Sayda haben wir Kinder in unserer Schule, die im Hostel leben.



Ihr Anliegen war ebenso, wie auch das der Frauen aus Dandaphaya, dass sie eine Möglichkeit zum Eigenerwerb eines Einkommens suchen. Wir haben beide Frauengruppen mit ca. 20 bis 50 Teilnehmerinnen getrennt empfangen, da wir nicht so große Räumlichkeit für alle haben. Dieses Projekt steht im Focus unserer Projektarbeit. Es ist ein bereits im asiatischen Raum, wie Indien und Nepal, praktiziertes und erfolgreiches Konzept speziell für Frauen auf dem **Prinzip des „Minikredites“**. Surajan kennt das Geschäftskonzept. Hierzu müssen wir aber unsere Mitglieder befragen. Surajan kommt Mitte Januar mit seiner Frau nach Pfronten. Wir wollen dann eine Hauptversammlung veranlassen und dieses Thema mit den Mitgliedern und auch allen Sponsoren, die wir hierzu einladen, erörtern.



Mir war auch wichtig bei diesen Meetings, den Frauen Mut zu machen, welche wichtige Rolle sie in ihren Aufgaben als Mutter, Versorger der Familie, ihre harte Arbeit auf den Feldern - hier leisten sie schier Unermüdliches - absolvieren. Oft fehlt es an der Anerkennung der Männer. Dies machte ich auch den Männern deutlich. Ohne ihre Frauen hätten sie keine Chance. Ich denke, viele dieser Männer denken schon darüber nach. Vorher war ja alles so selbstverständlich.

Meeting mit Lehrern und Schulleitung

Wie stets, wenn ich in Humla bin, ist ein Meeting mit den Lehrern eine der wichtigsten Punkte in meiner Liste. Dieses Mal war eine Zusammenkunft dringend notwendig. Die Situation der letzten 2 Jahre bezüglich der langen Lockdowns im Land und der Schließung der Schulen hat den gesamten Lehrplan durcheinander gebracht. Dieses Jahr war 5 Monate die Schule geschlossen und die Kinder hatten ein großes Defizit. Es ist in Humla und vor allem in den Bergen nicht möglich, „Homeschooling“ zu machen. Die Kinder haben zuhause keinen Laptop und keinen Strom. In der Schule sind 6 Laptops aber erst seit 2019 im Herbst und im Frühjahr 2020 begann der 1. Lockdown im April für 3-4 Monate.



Die zentrale Frage war: Wie können die Kinder das versäumte Lehrprogramm aufholen. Laut Educationminister müssen sie trotzdem die Schule weitermachen und können die letzte Klasse nicht wiederholen. Es betrifft hauptsächlich die Klassen 7 und 8 und müssen in 2 Jahren das SLC, das ist der Abschluss der 10. Klasse und die wichtigste Prüfung ablegen. Dieser Prüfungsabschluss entscheidet über ihre weiteren Ausbildungsmöglichkeiten. Die Lehrer waren, ebenso wie die Kinder durch die schwierige Coronasituation, in einer unklaren Lage und so war es dringend notwendig, dass wir endlich nach Humla kommen konnten um gemeinsam die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Die Lehrer und Surajan Shahi entschieden, dass die Lehrer zusätzlichen Unterricht morgens und abends je 1 Stunde täglich zusätzlich erteilen müssen um das Versäumte aufzuholen. Wir haben so viele intelligente Kinder an unserer Schule und sie gehen so gerne in diese. Sie zeigten uns ihre Freude an den hell renovierten Schul- und Hostellären. Die Kleinsten im Kindergarten hatten ihren Spaß an den von mir gesendeten Schiefertafel. Darauf können sie üben, wischen, schreiben. Es ist Spiel und Unterricht zugleich und wir haben nicht so viel Papierverbrauch. Die großen Kinder lernen und pauken wieder mit großem Eifer.



Ein weiterer Punkt war: Es muss dringend **aktuelles Schulmaterial**, z.B. in Physik, **weitere Laptops**, so dass alle Kinder der 7. und 8. Klasse gleichzeitig trainieren können, besorgt werden. Dies wird zum Schulbeginn Februar 2022 organisiert und nach Humla transportiert. Es wird ein neues Fach: **Musik** in den Lehrplan aufgenommen. Wir haben 2 Lehrer die Musik unterrichten können. Sie selbst spielen Gitarre. Es sind Mundharmonikas und Trommeln von mir nach Humla gesendet worden. Für die Kinder ist Musik sehr wichtig. Ebenso Sport. Beides stärkt ihre Psyche, Sozialverhalten und Wohlbefinden. Es ist für sie die Möglichkeit, Stress abzubauen.

Ein nächster Punkt war: **Die Lehrergehälter.**

Seit 4 Jahren hatten wir die Gehälter nicht erhöht. Während der Lockdownzeit erhielten die Lehrer nach wie vor ihr Gehalt. In Nepal werden regulär alle 2 Jahre die Höhe der Gehälter neu bestimmt. Mir war im Vorfeld klar, dass wir jetzt eine neue Regelung treffen mussten. Ich besprach mit meinem Mann, er ist der Kassenwart, und mit Surajan, dass wir die Gehälter jeweils um 50 EUR monatlich erhöhen. 2 Lehrer, die sich besonders engagierten und die anspruchsvollen Fächer, wie Physik, Mathematik und Computer lehren, eine Erhöhung von 100 EUR monatlich erhalten. Diese Lehrer sind auch pädagogisch gut ausgebildet.

Insgesamt haben wir wirklich sehr gute und engagierte Lehrer die an einer erfolgreichen Durchführung des Lehrplanes interessiert sind. Die Kinder lernen bereits von der

3. Kindergartenstufe an, Englisch. Das soziale Verhalten ist sehr positiv und die Kinder lernen von Anfang an einen respektvollen und höflichen Umgang. Sie sind auch sehr diszipliniert im Unterricht und grüßen die Lehrer und auch uns immer sehr freundlich.

Der Unterricht beginnt um 9.30 Uhr mit Aufstellung auf dem Schulhof, Nationalhymne wird gesungen, dann Gymnastik, anschließend im „Gänsemarsch“ geht es in die Klassenräume.



Die kleinen Kinder ziehen die Schuhe aus und stellen sie in Reih und Glied vor die Tür. Die Kinder, welche im Hostel während der Schulzeit wohnen, kümmern sich um ihre Wäsche selber. Sie räumen auch ihre Sachen und Betten auf. Leider müssen sie ihre Kleidung in zum Teil zerrissenen Kartons aufbewahren. Vielleicht finden wir einen Sponsor, der ihnen (zur Zeit 25 Kinder) stabile Reisetaschen stiftet. Das wäre super! Sie schrubben fleißig alle Schulbänke und Tische. Nach der Arbeit genossen sie sichtlich ihren „Dhal-Bath“.



Unser starker Eindruck war, wir haben gute Regelungen für das nächste Halbjahr getroffen und die Lehrer waren positiv gestimmt. Es ist wichtig, dass sie auch die nötige Motivation erhalten um die Schule am Laufen und Funktionieren betreiben.

Ein Lehrer gab mir einen wunderschönen Brief mit, worin er seine Gedanken und Empfindungen ausdrückte. Mit seiner Erlaubnis möchte ich hier diesen Brief einfügen und Euch zu lesen geben.



10th october 202

Once again I am very glad to write my experience of working with ^{this} organization.

I am Dabal Gharti, A teacher of Sunshine Boarding School. I use to teach English, Mathematics and Science for the students of lower secondary level (6, 7 & 8). I am very glad that I got an opportunity to work with ^{this} organization. I am a teacher who have worked in many other schools both in Developed area and undeveloped area of Nepal.

I found this Sunshine the best school at remote place of high Himalays. I found a very perfect building and class room for students, that any new person lures with this infrastructure and their beauty.

The school has managed everything for the students even with small needs of students. I have been working in this organization since 3 years (from 2018) I found the donor of this organization are really concern about this organization. I promise that the sponsor of this school have a great heart and they really love the pupil of this remote place.

From my side I am very thankful towards the people of Germany who are helping and caring this organization. I would like to thankfully say that your support is in a very perfect and right place.

Dear German people!! due to your help and support these kids of poor place and poor family are getting high quality of education and other every things of high quality. I really say that now

one day they will bow down to your feet and say thanks to you with tears. These kids are small and they are now in the stage of growth. During this time they are getting high quality of medical care and education. I am very glad to be a part of this organization and also I hope to work longer with this organization. if I get better opportunity.

I hope to work longer with Brigitte Reininger and Surajon Shaki who are the main member of this organization.

I pray to God for the endless success and progress of this organization. May this organization be fruitful for the development of society and the upliftment of the people's life style. And I also hope that this organization will ~~also~~ always get these type of supporting hands and kind hearts.

Dabal Gharti

Jumla, Nepal

[Signature]

Unsere Patenkinder:

Wir riefen unsere Patenkinder, die alle schon Pateneltern in Deutschland haben, zusammen. Um den Pateneltern den neuesten Stand zu übermitteln, wollte ich wieder die aktuellen Veränderungen von Bodyindex, Schuhgröße, Alter und Schulklasse aufzeichnen.

Hauptsächlich um gute Fotos zu machen, spielte sich alles auf dem Schulhof ab. Ab 14.00 Uhr begann es wieder windig zu werden und machte auch die Aufzeichnungen mühevoll, aber wir schafften es trotzdem.



Die letzten Geschenke der Pateneltern waren ja wegen der Coronasituation noch nicht verteilt, so übergaben wir an die Kinder die Päckchen oder Briefe, die seit 2 Jahren oben verpackt waren bzw. ich dieses Mal mitbrachte. Die Kinder strahlten und schrieben anschließend auch Briefe an Ihre Pateneltern. Diese Bilder sind nur eine Auswahl. Die einzelnen Fotos und Briefe der Kinder sende ich direkt an die Pateneltern.

Es sind Kinder, die entweder keine Eltern oder nur noch 1 Elternteil haben und sehr sehr arm sind. So haben sie die Möglichkeit, unterstützt von ihren Paten, die Schulausbildung zu erfahren. Die Patenschaft sollte bis zum SLC-Abschluss nach der 10. Klasse bestehen bleiben. Wie danach weiter verfahren wird, werden wir neu besprechen. Mein Plan ist ja, im April 2022, gleich nach Ostern, wieder nach Humla zu reisen und dann werden wir uns vor Ort um die Möglichkeiten von Weiterbildung und Berufsziele bemühen.

Da ich schon vor meiner Reise Anfragen wegen Patenkindern seitens einiger interessierten Menschen hier hatte, ließ ich mir eine Liste von den Lehrern erstellen. Ich lege diese in meinen Bericht und wenn Interesse besteht, ein Kind zu unterstützen, dann wendet Euch bitte an mich. Wir werden dann alles genau miteinander besprechen

Hungersnot in Humla

Wie ich bereits berichtete, war sowohl im Mai /Juni 2020, wie auch im Mai / Juni 2021 eine große Hungersnot. Wir konnten **2020 durch Eure Spenden 18 000 EUR** für Reis, Öl und Seife spenden. Surajan war zu diesem Zeitpunkt in Humla und konnte nicht mehr nach Kathmandu zurück, da alle Flüge gestrichen wurden. Die Menschen durften ihre Häuser und Dörfer nicht verlassen, um Arbeit zu finden, die Vorräte waren alle verbraucht und die Felder noch lange nicht reif für die Ernte. So wendeten die Menschen sich hilfesuchend an ihn und er rief mich an um mir die Situation zu schildern. Der Lockdown dauerte fast 4 Monate. Dieses Jahr war dieselbe Situation und der Lockdown dauerte 5 Monate. Der Staat konnte nicht helfen und begründete dies mit Hilfe für Medizin und Impfungen. So konnten wir dieses Jahr mit Hilfe **Eurer fantastischen Spenden**, im Mai 7 Flugzeuge mit 10 Tonnen Reis aus dem Süden, Speiseöl und Seifen im Wert von **59 000 EUR** spenden. Durch die großartige Unterstützung von **STERNSTUNDEN** war diese hohe Summe möglich und wir versorgten 7 Dörfer. In ganz Nepal war diese schwierige Situation und vor allem in den Bergen. Viele NGOs halfen den Menschen in ihrem Projektgebiet und konnten so viel Leid und Not lindern. Leider hatten in vielen anderen Regionen die Menschen nicht das Glück.

Die Menschen in unseren Dörfern waren unendlich dankbar !



Abschied von den Menschen

Am 11. Tag mussten wir wieder Humla verlassen, da am 12. Tag unser letzter Aufenthaltstag des Permits war.

Jeder Tag in der Schule war mit sehr viel Arbeit ausgefüllt und trotzdem haben wir nicht alles geschafft. So versprach ich den Kindern und Lehrern, dass ich im April 2022 wieder komme. Hoffentlich kommt nicht die nächste Coronawelle auf uns zu.

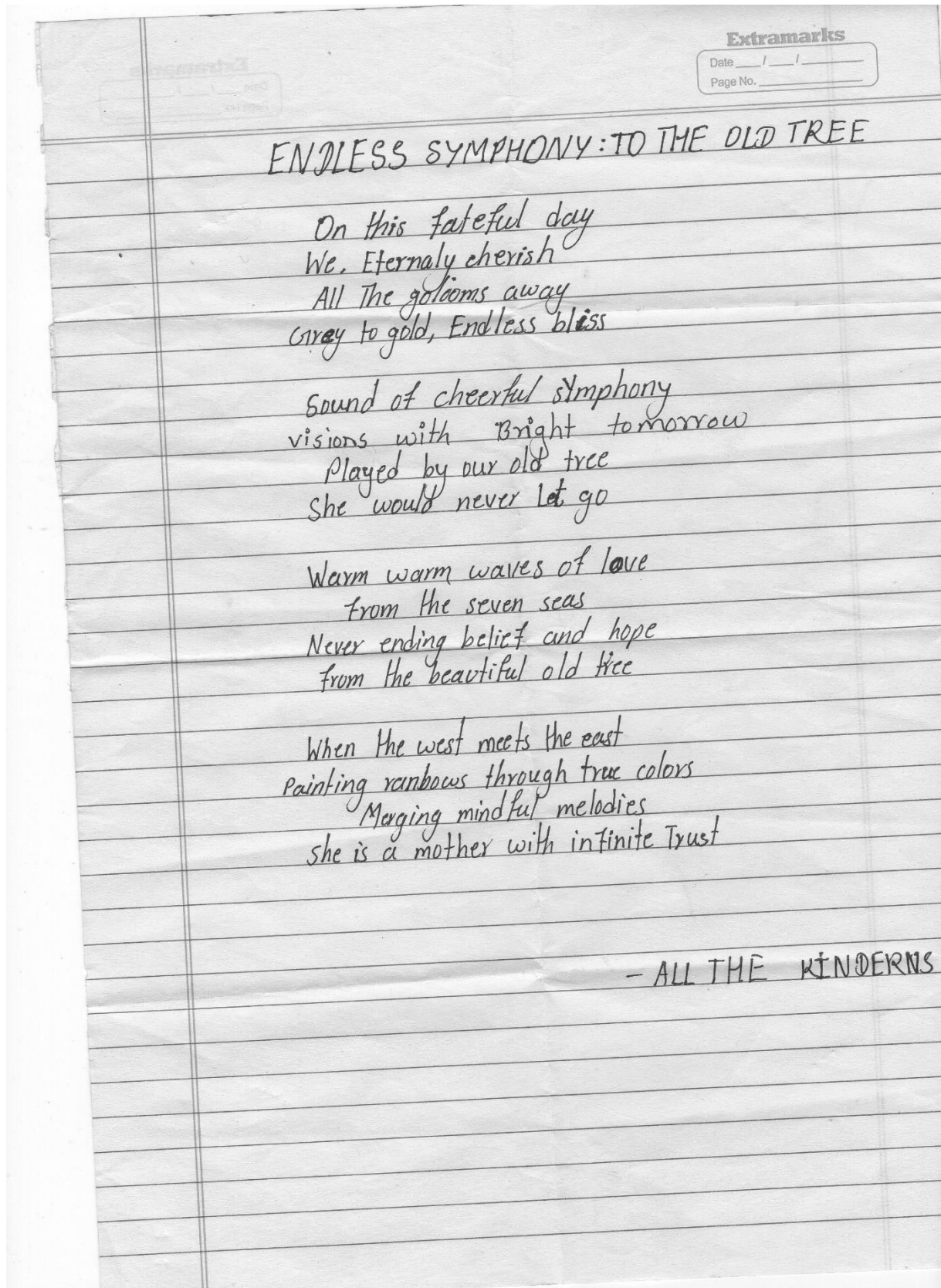
Wir arbeiteten bis spät Nachmittag, so musste ich wohl oder übel mit den Anderen per Jeep nach Simikot fahren. Es war eine Katastrophenfahrt (unser Fahrer sah das offensichtlich entspannter) und ich schwor mir, das nächste Mal hundertprozentig zu Fuß zu gehen.



Zum Abschied schenkten uns die Kinder wieder viele Blumengirlanden und sie erhielten von uns eine kleine Schachtel, worin sie kleine persönliche Dinge sammeln können und wie jedes Mal, ein Stück Seife. Ich spürte, dass wir wieder Zuversicht und Hoffnung bei den Kindern und Lehrern hinterlassen haben. Viele der Kinder sagten:

„Namaste, please donot forget us „ (bitte vergesst uns nicht) !

Eine Gruppe der Kinder schenkte mir noch ein Gedicht, das ich an Euch weitergeben möchte.



From

Music group

1 Birendra singh

2 Bibek shahi

3 Bhupendra singh

4 Shakti sunar

5 Lokraj sunar

6 Hikmal sunar

7 Rajan Hamal

8 Narendra budha

To
Mom, Brigitte Reisinger Faden
Dad, Hans
(This ~~is~~ our song on
Annual Day)



Mit diesen Worten möchte ich meinen Bericht schließen und hoffe und wünsche mir von ganzem Herzen, Euch weiterhin in unserem Kreis des Helfens für die Kinder und bedürftigen Menschen in Humla begrüßen zu dürfen. **Ohne Eure Hilfe kann ich nichts bewirken.**

Jedem Einzelnen von Euch danken nicht nur ich, sondern **vor allem die Menschen in Humla**. Sie denken viel an uns und beten für uns. Das habe ich immer wieder gesagt bekommen. **Danken möchte ich auch im Namen der Kinder für die treuen Patenschaften aller Pateneltern**. So haben diese Kinder eine Chance für ihre Zukunft.

Wie ich schon einmal schrieb: „Wir bauen nicht nur Häuser, wir müssen sie auch mit Wissen und Fortschritt füllen. Dann haben die Kinder eine Zukunft. Dann ist unser Ziel:

Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. auf dem besten Weg.“ !

Ich möchte Euch für Euer Vertrauen in unsere Arbeit von ganzem Herzen danken und Euch weiterhin versichern, dass ich dieses Projekt mit Euren so gerne gespendeten Geldern gewissenhaft verwalten und führen werde. Ich danke an dieser Stelle auch Surajan Shahi, meinem Sohn, für seinen Einsatz und Arbeit.

Meinen tiefen Dank möchte ich auch allen sagen, die mich hier in Deutschland mit Rat und Tat, **unserem gesamten Vorstand, Hans mein Mann, Michael und Kenny, sowie viele unserer Mitglieder**, unterstützen.

Ich kann es nicht oft genug sagen, wie fantastisch uns **STERNSTUNDEN vom Bayerischen Rundfunk** und **viele Sponsoren**, die nicht genannt werden wollen, unterstützen. Ohne diese Hilfe wären wir lange nicht so weit wie wir sind.

Allen Menschen sage ich DANKE - ***NAMASTE und bleibt gesund !***

Wenn Ihr Fragen habt, ich bin immer für Euch da !

Liebe Grüße

Brigitte Reininger-Faden
1.Vorsitzende
NEPAL-MEDICAL-CAREFLIGHT e.V.

Liste der nächsten größeren Anschaffungen für das Jahr 2022

Einrichtung des Physik-Lehrraums mit Lehrmaterial inclusive Transportkosten (Die genaue Kalkulation erhalte ich im Februar)	ca 5 000 EUR
Einrichtung einer Schulbibliothek Bücherregale und Tisch (Die Bücher werden von einer Amerikanern gesponsert)	ca. 500 EUR
Schulmaterial für das Jahr 2022	ca, 12 000 EUR
6 neue Laptops	ca. 2 500 EUR
Transportkosten entsprechend des Gewichtes ca. 2,50 EUR pro Kilo Solar-Warmwasser-Anlage (mit Transport aus Kathmandu bis Simikot wenn mit Cargoflügen möglich)	ca. 5 000 EUR
Bei Sendung des Boilers per Hubschrauber aus technischen Sicherheitsgründen,, kommen hier extra Transportflüge von Surket dazu, die wesentlich teurer sind..	
Lehrergehälter sowie Gehalt für Dolma (medizinische Assistentin) gesamt per Monat 2 720 EUR = wird vierteljährlich bezahlt =	8 160 EUR

Telefon: +49(0)8363/73329, www.nepal-medical-careflight.com, postmaster@nepal-medical-careflight.com,
Neue Bankverbindung: VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG **durch neue Fussion der Bank**
IBAN: DE10 7209 0000 0009649840 BIC: GENODEF1AUB
Vereins Nr.: VR200326 Vereinsregister Kempten / Allgäu